

| |
|--|
| <p style="text-align: center;">Martin Zierke - Bürgermitglied in der SK Limmer (Antrag Nr. 2217/2014)</p> |
|--|

Eingereicht am 06.10.2014 um 09:45 Uhr.

Kommission Sanierung Limmer

Änderungsantrag von Martin Zierke - Bürgermitglied in der Kommission Sanierung Limmer - zu Drucks. Nr. 1863/2014 (Wohnbauflächeninitiative, Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan Nr. 1770 – Sackmannstraße)

Änderungsantrag zu beschließen:

1. Änderung von Punkt 3: Ersetze "Der darüber hinaus erforderliche Ausgleich erfolgt über das "Ökokonto" der Stadt (siehe Beschluss-Drs. 850/2008) durch ein bereits als Sukzessionsfläche hergestelltes städtisches Grundstück in Vinnhorst" durch "Der darüber hinaus erforderliche Ausgleich erfolgt ausschließlich im Stadtteil Limmer".
2. Änderung von Punkt 11: Der Spar- und Bauverein muss im Vertragsgebiet drei Stellplätze für Car-Sharing zur Anmietung zu marktüblichen Konditionen anbieten. Wenn für jeden einzelnen Stellplatz innerhalb von 24 Monaten nach Fertigstellung des Projekts aus Gründen, die nicht vom Spar- und Bauverein zu vertreten sind, kein Car-Sharing-Betreiber das Angebot angenommen hat, gilt die Verpflichtung als erledigt.
3. Ergänzung neuer Punkt: Im Vertragsgebiet sind nur ökologischer Baustoffe erlaubt. Ausgeschlossen sind z.B. generell PVC oder Hartschäume (z.B. Polystyrol). Hartschäume dürfen generell nur dann gewählt werden, so lange es keine andere Alternative (z.B. Mineralwolle) gibt.

Begründung

1. Da der Eingriff in die Natur in Limmer stattfindet, muss auch der Ausgleich Limmer in vollem Umfang zu Gute kommen.
2. Car-Sharing soll die Folgen der niedrigen Stellplatzquote mildern. In Hannover sind z.Zt. drei Anbieter aktiv; allen soll die Gelegenheit zur Teilnahme gegeben werden. Die Anbieter können erst nach Fertigstellung des Projekts die Attraktivität einschätzen. Da sie auch gewisse zeitliche/organisatorische Vorlaufzeiten für die Einrichtung/Finanzierung eines Autos benötigen, muss die Annahmefrist auf 24 Monate verlängert werden.
3. Die Vorprodukte von PVC sind gesundheitsschädlich. In der Entsorgung (nach Gebrauch) macht PVC mehr Probleme als andere Kunststoffe/Werkstoffe. Mineralwolle ist (im Hochbau) weniger brandgefährdeter als Hartschäume.

Martin Zierke

Hannover / 06.10.2014